18

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden zur Hebung kirchlicher Notstände verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 29. März 1919, nachm. 2 Uhr.

Zu Lätäre.

1. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

Präludium in H-moll für Orgel.

(Peters, Band II.)

2. **Joh. Seb. Bach:**

„Jesu, meine Freude“, 5stimmige Motette für Chor und Solostimmen.

(Motette Nr. 3 aus der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Teil I.

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier, ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst liebers werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es itzt gleich kracht und blitzt, obgleich Sünd' und Hölle schrecken: Jesus will mich decken.

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

SLUB Wir führen Wissen. Dresden.

Chor: Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh' hier und singe in gar sich'rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 306, V. 8 (Mel. v. G. Neumark, 1657).

Mel.: Wer nur den lieben Gott –

Tod, Leben, Trübsal, Angst und Leiden,
Was Welt und Hölle in sich schließt,
Nichts soll mich von der Liebe scheiden,
Die da in Christo Jesu ist.
Ja, Amen, Vater aller Treu,
Zähl mich den Auserwählten bei.

Ph. Fr. Hiller, † 1769.

Vorlesung, Gebet und Segen.

4. Joh. Seb. Bach:

Motette **„Jesu, meine Freude“.**

Teil II.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Die Motette „Jesu, meine Freude“, Bachs umfangreichstes a cappella-Werk, ist, wie Prof. Bernh. Friedr. Richter im Bachjahrbuche (Jahrg. 9) nachweist, ursprünglich für eine Leipziger Trauerfeier komponiert. Zugrunde liegt ihr das bekannte, von Joh. Frank 1656 gedichtete und von Joh. Krüger in demselben Jahre vertonte Kirchenlied, welches zu Bachs Zeiten allgemein beliebt war und gern bei Trauerfeiern verwendet wurde. Zwischen die 6 Strophen dieses herrlichen Liedes hat Bach auf Grund von Römer 8, Vers 1–2 und 9–11 freierfundene 5- und 3stimmige Tonbilder eingefügt, deren letztes bezüglich des musikalischen Stoffes wieder an das erste anknüpft. In diesen Tonbildern predigt der Thomaskantor mit apostolischem Glaubenseifer die Bedeutung des Erlösungswerkes Christi. Die beiden 5stimmigen Sätze „Trotz dem alten Drachen“ und „Ihr aber seid nicht fleischlich“ (Fuge) bilden die höchsten Spitzen der außerordentlich frei und lebendig geformten Motette. „Hier führt die Glaubenskraft eine triumphierende Sprache!“ (H. Kretzschmar). Überhaupt erscheint in der imposanten Komposition fast der ganze Kern evangelischen Christentums verkörpert. Zu Bachs Zeiten wurde das Werk mit Begleitung gesungen. Eine Ausführung a cappella entspricht alter Kruzianer-Tradition.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.
Solisten: Alumnen.
Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.
Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Jesu, meine Freude“, von Seb. Bach (Choralsätze).

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.